

6. – 8. November 2020

Foto-Workshop im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin

- » Fotografieren lernen
- » Geschichte begreifen
- » mit Bildern erzählen

Der Workshop lädt ein, sich fotografisch mit dem Thema NS-Zwangsarbeit zu beschäftigen und den Umgang mit einer digitalen Spiegelreflexkamera zu erlernen. Der historische Ort des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit - ein ehemaliges Unterkunftslager für Zwangsarbeiter*innen - steht im Mittelpunkt der fotografischen Spurensuche. Die Teilnehmenden finden an diesem besonderen Ort eigene Motive und gestalten Bilder. Ziel ist es, über die inhaltliche und fotografische Auseinandersetzung eine eigene Geschichte zu erzählen.



Der **Fotograf Mark Mühlhaus** von *attenzione photographers* (www.attenzione-photo.com) hat sich intensiv mit dem Thema NS-Gedenkpolitik auseinandergesetzt. Seine Bilder sind unter anderem in den Bildbänden »Begegnungen« und »KZ Überlebende und die, die nach ihnen kommen« oder Fotoausstellungen wie »Im Schatten von Auschwitz« (2018/2021) veröffentlicht.

Seminarzeiten:

Freitag, 6. November 2020, 13–18 Uhr | Samstag, 7. November 2020, 10–18 Uhr |

Sonntag, 8. November 2020, 10–16 Uhr

Teilnahmegebühr: 45 € / für Studierende 30 € (inklusive Getränke und vegetarischem Mittagessen) Anreise und Unterbringung sind von den Teilnehmenden selbst zu organisieren. Anmeldung bis 2. November 2020: [kuby\(at\)topographie.de](mailto:kuby(at)topographie.de)
Der Workshop ist auf 8 Personen begrenzt, Mindestalter ist 18 Jahre. Die Kameras werden auf Wunsch kostenlos gestellt. Wir arbeiten ausschließlich mit digitalen Spiegelreflexkameras. Aufgrund der Corona-Pandemie sind kurzfristige Änderungen möglich. Während des Workshops gelten die Hygiene- und Abstandsregeln des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit.

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit | Britzer Str. 5 | 12439 Berlin |

www.ns-zwangsarbeit.de | Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr | 030 - 6390 288 21